

Statistik informiert ...

Nr. III/2013

SPEZIAL

11. Februar 2013

Sozialleistungen in den Hamburger Stadtteilen 2011

Zahl der Empfängerinnen und Empfänger leicht gesunken – weiterhin große Unterschiede zwischen den Stadtteilen

Ende 2011 haben 224 400 Personen in Hamburg staatliche Sozialleistungen zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung erhalten, das sind 2,1 Prozent weniger als ein Jahr zuvor und entspricht 12,5 Prozent aller Hamburgerinnen und Hamburger (minus 0,3 Prozentpunkte). Zwischen den Stadtteilen wurden dabei große Unterschiede festgestellt.

Deutlich über dem Hamburger Durchschnitt lag der Anteil der Unterstützten in einem Gebiet, das sich von Harburg über die Süder- und Norderelbe bis nach Jenfeld in den Osten der Stadt erstreckt. In den dort gelegenen Stadtteilen Billstedt, Rothenburgsort/Billbrook, Veddel und Wilhelmsburg lebte sogar mehr als ein Viertel der Bevölkerung ganz oder teilweise von staatlicher Unterstützung. Verhältnismäßig viele Empfängerinnen und Empfänger wurden weiterhin in den Vierteln St. Pauli, Altona-Altstadt, Lurup, Steilshoop, Dulsberg, dem neu gebildeten Stadtteil Neuallermöhe (Bezirk Bergedorf) sowie in Hausbruch verzeichnet.

In den Elbvororten im Westen der Stadt sowie im Gebiet Alstertal/Walddörfer im Norden war der Sozialleistungsbezug dagegen vergleichsweise gering. Auch in weiten Gebieten der Vier- und Marschlande und in den Quartieren in der Nähe der Außenalster (wie Eimsbüttel, Eppendorf, Winterhude, Uhlenhorst) bezogen nur wenige Bürgerinnen und Bürger staatliche Unterstützung. Dies gilt ebenso für die Stadtteile HafenCity und Marienthal, die sich dadurch von den umgebenden Stadtteilen unterscheiden.

Rückgang in den meisten Stadtteilen

In drei Viertel der Hamburger Stadtteile sank der Sozialleistungsbezug, die stärksten Rückgänge wurden für Hammerbrook (minus 3,2 Prozentpunkte) und für Veddel (minus 1,7 Prozentpunkte) verzeichnet. Anteilig mehr Leistungsempfängerinnen und -empfänger als ein Jahr zuvor lebten dagegen

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Helmut Eppmann

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

unter anderem in Alsterdorf (plus 1,3 Prozentpunkte) sowie in Rothenburgsort/Billbrook (plus ein Prozentpunkt). Das Gefälle zwischen Stadtteilen mit hohem und niedrigem Sozialleistungsbezug blieb jedoch nahezu unverändert.

Kinder unter sieben Jahren bezogen überdurchschnittlich häufig Sozialleistungen

Kinder unter sieben Jahren waren fast doppelt so häufig auf staatliche Transferleistungen angewiesen wie die Hamburger Gesamtbevölkerung. Hamburgweit bezogen 22,9 Prozent aller Mädchen und Jungen dieser Altersgruppe staatliche Unterstützung. In den Stadtteilen Veddel, Wilhelmsburg, Jenfeld, Steilshoop und Billstedt lebte fast jedes zweite Kind ganz oder teilweise von Sozialleistungen. In Rothenburgsort/Billbrook lag die Quote sogar bei knapp 52 Prozent.

Vergleichsweise wenige Kinder, die auf eine staatliche Unterstützung angewiesen waren, waren vor allem für die Hafencity und für die Elbvororte zu verzeichnen. Auch im Raum Walddörfer/Alstertal sowie in einigen Stadtteilen der Vier- und Marschlande lebten nur wenige Mädchen und Jungen unter sieben Jahren von staatlichen Sozialleistungen. Niedrige Quoten gab es außerdem in Rotherbaum, St. Georg, Eimsbüttel, Niendorf, Ohlsdorf sowie in Marienthal und in Rönneburg/Neuland/Gut Moor.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Anteil der von Sozialleistungen lebenden Kinder unter sieben Jahren in Hamburg um 1,6 Prozentpunkte. In über drei Viertel der Stadtteile nahm die Quote ab. Den stärksten Rückgang gab es in der Neustadt (minus 6,8 Prozentpunkte). Besonders hohe Zuwächse wurden dagegen in Curslack (plus 5,6 Prozentpunkte) und in Rothenburgsort/Billbrook (plus vier Prozentpunkte) verzeichnet.

Insgesamt sank die Zahl der Kinder unter sieben Jahren, die ganz oder teilweise von staatlichen Sozialleistungen zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung leben, zwischen 2010 und 2011 um 5,8 Prozent auf 25 700.

Anteil der von Sozialleistungen abhängigen Senioren weiter gestiegen

Im Vergleich zum Vorjahr waren Ende 2011 mehr Frauen und Männer im Alter von 65 und mehr Jahren auf Transferleistungen zur Armutsbekämpfung angewiesen. Die Zahl der unterstützten älteren Menschen stieg um 6,7 Prozent auf 19 800, der Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent. Dennoch wies diese Gruppe damit wie im Vorjahr die geringste Quote aller Altersgruppen auf.

Neben der Hafencity, in der niemand dieser Altersklasse Sozialleistungen bezog, wurden im Raum Walddörfer/Alstertal die niedrigsten Anteile an Hilfebezieherinnen und -bezieher (unter drei Prozent) registriert. Auch in den meisten Stadtteilen der Vier- und Marschlande sowie in den Elbvororten lebten wenige Seniorinnen und Senioren von Transferleistungen.

Demgegenüber waren in einem Gebiet, das sich vom Stadtteil Altona-Altstadt ostwärts über die Innenstadt bis nach Jenfeld erstreckt, alte Menschen besonders häufig auf Unterstützung angewiesen. Am höchsten war die Hilfequote mit 21,7 Prozent in St. Pauli.

Zusammenführung von Ergebnissen mehrerer Statistiken ermöglicht eine Gesamtschau des Sozialleistungsbezuges auf Stadtelebene

Zu den Empfängerinnen und Empfängern von „Sozialleistungen zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung“ werden hier diejenigen gezählt, die entweder Arbeitslosengeld II, Sozialgeld („Hartz IV“), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, laufende Sozialhilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen oder Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhielten. Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Zusammenfassung der Ergebnisse dieser verschiedenen Sozialleistungsstatistiken auf Stadtelebene. Dabei wurde nach sechs Alterskategorien unterschieden (siehe Tabelle). Die Zahlen der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld wurden durch eine Sonderauswertung vom Statistikamt Nord ermittelt, indem die Wohnadresse den Stadtteilen zugeordnet wurde. Die dafür erforderlichen pseudonymisierten Einzeldaten über die Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II erhielt das Statistikamt Nord von der Bundesagentur für Arbeit gemäß § 53 Abs. 5 SGB II.

In den im Statistikamt Nord geführten Erhebungen zu den Empfängerinnen und Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird der Wohnstadtteil dagegen explizit erfasst und konnte direkt ausgewertet werden.

Einige aneinandergrenzende Stadtteile wurden aufgrund der geringen Zahl von Hilfeempfängerinnen und -empfängern zusammengefasst, um die statistische Geheimhaltung zu gewährleisten. Dies betraf insbesondere die Stadtteile mit einer geringen Bevölkerungszahl in der Umgebung des Hafens, im Süden Hamburgs (Rönneburg/Neuland/Gut Moor) und in den Vier- und Marschlanden.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

**Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung
mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2011 nach Altersgruppen und Stadtteilen
– Anzahl –**

Wohnsitz (Stadtteil)	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		0–7	7–18	18–25	25–40	40–65	65 u. mehr
Hamburg-Altstadt, Hafencity ¹	279	17	37	18	54	117	36
Neustadt	1 615	86	171	81	290	758	229
St.Pauli	4 585	368	518	251	999	1 935	514
St.Georg	1 291	59	128	101	241	551	211
Hammerbrook	421	31	18	35	114	206	17
Borgfelde	875	62	84	74	194	350	111
Hamm	4 839	571	534	286	1 237	1 749	462
Horn	8 138	1 061	1 155	579	1 905	2 803	635
Billstedt	18 548	2 518	3 309	1 460	3 942	6 039	1 280
Rothenburgsort, Billbrook	3 006	444	530	245	689	931	167
Veddel	1 396	196	272	108	354	412	54
Wilhelmsburg	13 790	2 052	2 685	1 101	3 233	4 073	646
Finkenwerder, Kl. Grasbrook, Steinwerder, Waltershof	1 587	189	261	106	361	582	88
Bezirk Hamburg-Mitte	60 370	7 654	9 702	4 445	13 613	20 506	4 450
Altona-Altstadt	5 117	477	679	316	1 104	2 053	488
Sternschanze	1 260	113	193	69	289	459	137
Altona-Nord	3 566	370	558	213	871	1 328	226
Ottensen	3 217	251	439	176	721	1 346	284
Bahrenfeld	3 055	269	414	198	690	1 209	275
Groß Flottbek	150	6	7	6	27	68	36
Othmarschen	174	6	11	6	32	80	39
Lurup	6 626	840	1 213	591	1 362	2 117	503
Osdorf	4 048	605	676	294	824	1 314	335
Blankenese, Nienstedten	251	17	16	9	34	118	57
Iserbrook	715	78	98	38	124	285	92
Sülldorf	765	58	85	55	199	314	54
Rissen	572	54	41	30	105	233	109
Bezirk Altona	29 516	3 144	4 430	2 001	6 382	10 924	2 635
Eimsbüttel	4 139	281	400	201	796	1 905	556
Rotherbaum	710	35	56	25	139	322	133
Harvestehude	870	40	59	30	151	400	190
Hoheluft-West	620	35	38	27	126	296	98
Lokstedt	2 475	255	405	180	433	878	324
Niendorf	1 922	155	249	126	368	771	253
Schnelsen	2 994	372	545	247	594	982	254
Eidelstedt	4 073	470	643	299	831	1 434	396
Stellingen	2 369	218	264	166	514	975	232
Bezirk Eimsbüttel	20 172	1 861	2 659	1 301	3 952	7 963	2 436
Hoheluft-Ost	476	19	23	21	78	238	97
Eppendorf	1 041	40	61	34	176	451	279
Groß Borstel	809	52	81	39	173	341	123
Alsterdorf	1 271	120	179	90	277	472	133
Winterhude	3 592	233	389	281	728	1 533	428
Uhlenhorst	645	29	47	22	114	280	153
Hohenfelde	945	88	130	46	203	374	104
Barmbek-Süd	3 208	248	312	162	694	1 410	382
Dulsberg	4 108	483	573	274	1 004	1 466	308
Barmbek-Nord	4 799	397	427	269	1 214	2 086	406
Ohlsdorf	1 355	118	156	101	361	535	84
Fuhlsbüttel	1 090	122	121	54	258	403	132
Langenhorn	4 967	578	875	355	1 025	1 740	394
Bezirk Hamburg Nord	28 306	2 527	3 374	1 748	6 305	11 329	3 023

noch: **Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2011 nach Altersgruppen und Stadtteilen – Anzahl –**

Wohnsitz (Stadtteil)	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		0–7	7–18	18–25	25–40	40–65	65 u. mehr
Eilbek	2 041	199	241	135	462	807	197
Wandsbek	3 683	363	415	283	870	1 377	375
Marienthal	738	63	67	52	157	296	103
Jenfeld	6 517	859	1 143	508	1 316	2 016	675
Tonndorf	1 669	221	205	139	368	598	138
Farmsen-Berne	4 154	469	712	319	828	1 487	339
Bramfeld	6 330	661	871	490	1 361	2 335	612
Steilshoop	4 919	682	965	385	1 046	1 500	341
Wellingsbüttel	242	13	20	29	70	87	23
Sasel	420	19	45	25	98	181	52
Poppenbüttel	696	69	81	53	123	266	104
Hummelsbüttel	2 184	212	414	162	454	770	172
Lemsahl-Mellingstedt	100	11	10	5	17	40	17
Duvenstedt	327	49	99	30	61	79	9
Wohldorf-Ohlstedt	89	7	12	8	21	36	5
Bergstedt	306	21	44	21	68	131	21
Volksdorf	889	101	152	69	196	292	79
Rahlstedt	10 949	1 445	1 744	885	2 257	3 607	1 011
Bezirk Wandsbek	46 253	5 464	7 240	3 598	9 773	15 905	4 273
Lohbrügge	5 321	594	808	411	1 129	1 903	476
Bergedorf ²	3 701	413	528	277	801	1 314	368
Curslack	538	67	65	76	160	139	31
Altengamme, Neuengamme, Kirchwerder	411	36	82	29	81	148	35
Ochsenwerder, Reitbrook, Allermöhe ² , Tatenberg, Spadenland	132	16	19	10	30	49	8
Billwerder, Moorfleet	133	14	16	11	25	53	14
Neuallermöhe ²	5 499	817	1 207	449	1 250	1 523	253
Bezirk Bergedorf	15 735	1 957	2 725	1 263	3 476	5 129	1 185
Harburg	4 943	653	697	394	1 224	1 641	334
Rönneburg, Neuland, Gut Moor	294	39	55	14	62	110	14
Wilstorf	2 346	328	327	194	600	742	155
Langenbek	287	29	47	15	72	102	22
Sinstorf	453	58	118	44	85	130	18
Marmstorf	534	66	84	36	104	198	46
Eißendorf	2 852	392	452	212	622	948	226
Heimfeld	3 024	371	464	208	681	1 069	231
Moorburg, Altenwerder	83	13	10	8	18	28	6
Hausbruch	3 396	432	708	241	680	1 035	300
Neugraben-Fischbek	4 340	561	787	336	928	1 435	293
Francop, Neuenfelde, Cranz	630	102	132	41	184	151	20
Bezirk Harburg	23 182	3 044	3 881	1 743	5 260	7 589	1 665
ohne Stadtteilzuordnung	897	73	71	92	208	337	116
Hamburg insgesamt	224 431	25 724	34 082	16 191	48 969	79 682	19 783

¹ Hamburg-Altstadt insgesamt 276 Personen, HafenCity insgesamt 3 Personen

² Zum 01.01.2011 wurde der Stadtteil Neuallermöhe neu gebildet aus Teilen der Stadtteile Bergedorf und Allermöhe. Der verbliebene Teil von Allermöhe wird nun mit anderen Stadtteilen zusammengefasst ausgewiesen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen: "Hartz IV"), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

**Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung
mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2011 nach Altersgruppen und Stadtteilen
– Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in Prozent –**

Wohnsitz (Stadtteil)	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		0–7	7–18	18–25	25–40	40–65	65 u. mehr
Hamburg-Altstadt, Hafencity ¹⁾	9,5	9,1	25,7	8,8	5,7	10,6	10,7
Neustadt	13,8	14,5	24,9	10,8	7,4	18,5	14,2
St.Pauli	19,2	25,5	35,4	15,1	11,8	23,0	21,7
St.Georg	9,9	11,8	20,0	9,6	6,7	10,5	10,3
Hammerbrook	22,8	44,3	26,9	13,7	13,6	40,6	15,9
Borgfelde	12,1	22,5	27,2	6,9	8,0	17,8	9,6
Hamm	12,4	27,6	26,3	6,9	9,4	15,3	7,6
Horn	20,8	43,1	34,9	12,5	18,6	23,0	10,0
Billstedt	26,4	49,9	40,9	22,6	28,5	24,9	10,3
Rothenburgsort, Billbrook	29,0	51,8	54,1	23,3	25,6	28,6	10,9
Veddel	28,2	47,0	44,2	17,2	22,3	31,3	13,9
Wilhelmsburg	27,0	47,9	40,9	20,4	27,4	25,6	9,1
Finkenwerder, Kl. Grasbrook, Steinwerder, Waltershof	12,0	24,6	18,6	8,3	13,5	12,4	3,7
Bezirk Hamburg-Mitte	20,5	40,3	36,9	15,4	17,2	21,0	10,1
Altona-Altstadt	18,6	25,2	31,3	16,0	12,7	22,1	14,0
Sternschanze	15,2	20,8	34,5	12,7	9,1	17,1	17,9
Altona-Nord	15,6	23,0	31,2	12,9	11,4	16,9	10,0
Ottensen	8,7	10,1	15,5	8,4	6,9	9,5	5,9
Bahrenfeld	11,2	15,6	18,0	9,9	8,9	12,7	6,9
Groß Flottbek	1,4	0,7	0,5	0,8	1,5	1,7	1,5
Othmarschen	1,4	0,6	0,9	0,9	1,5	1,7	1,4
Lurup	19,3	35,5	29,7	19,0	21,1	18,0	7,6
Osdorf	15,8	31,1	24,3	15,5	18,6	15,5	5,5
Blankenese, Nienstedten	1,2	1,2	0,7	0,8	1,3	1,6	1,0
Iserbrook	6,6	11,2	8,3	5,3	7,2	7,4	3,4
Sülldorf	8,6	9,3	7,6	9,2	14,7	9,6	2,7
Rissen	3,9	5,9	2,6	3,6	5,8	4,6	2,5
Bezirk Altona	11,3	17,4	17,6	11,2	10,6	11,9	5,5
Eimsbüttel	7,1	7,8	12,9	5,5	3,9	9,4	7,8
Rotherbaum	4,0	3,1	5,3	2,2	2,7	5,0	5,1
Harvestehude	4,9	3,6	4,4	3,1	3,9	5,9	5,1
Hoheluft-West	4,6	4,4	5,4	3,0	2,8	6,2	5,6
Lokstedt	9,3	15,9	17,9	8,1	7,3	9,9	5,7
Niendorf	4,7	7,4	6,5	4,9	5,6	5,2	2,3
Schnelsen	10,8	21,5	16,3	11,1	12,3	9,5	4,7
Eidelstedt	13,1	24,9	21,9	11,8	13,8	13,5	5,6
Stellingen	10,0	15,8	16,4	7,8	8,9	12,5	4,6
Bezirk Eimsbüttel	7,8	12,1	13,2	7,1	6,2	8,8	4,9
Hoheluft-Ost	5,1	3,1	4,3	4,0	2,8	6,8	6,8
Eppendorf	4,3	2,6	3,9	2,4	2,5	5,4	6,8
Groß Borstel	9,9	10,2	10,8	6,9	11,1	11,5	6,8
Alsterdorf	9,3	12,1	15,6	8,8	9,0	10,0	5,1
Winterhude	6,9	8,1	13,7	7,5	4,3	8,6	5,4
Uhlenhorst	3,9	3,2	5,9	2,5	2,5	4,7	4,4
Hohenfelde	9,7	17,1	25,5	6,1	6,7	12,0	5,9
Barmbek-Süd	9,7	16,3	20,7	6,0	6,0	13,3	7,1
Dulsberg	22,7	45,7	46,0	13,1	16,9	26,7	13,5
Barmbek-Nord	11,9	22,5	23,3	6,7	8,6	16,4	6,8
Ohlsdorf	8,9	11,8	12,9	8,6	10,0	9,9	3,1
Fuhlsbüttel	9,0	15,9	11,8	5,6	9,4	9,7	5,4
Langenhorn	11,9	22,8	19,8	9,8	13,1	11,9	4,5
Bezirk Hamburg Nord	9,6	15,2	17,4	7,4	7,4	11,4	6,0

noch: **Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2011 nach Altersgruppen und Stadtteilen – Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in Prozent –**

Wohnsitz (Stadtteil)	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		0–7	7–18	18–25	25–40	40–65	65 u. mehr
Eilbek	9,6	18,0	22,5	7,1	6,9	12,2	4,9
Wandsbek	11,0	21,5	19,4	8,8	10,1	12,8	5,4
Marienthal	6,1	7,9	7,5	6,1	5,5	7,1	3,9
Jenfeld	25,8	48,1	39,2	18,1	26,2	24,7	14,9
Tonndorf	12,6	25,3	18,0	12,1	12,4	13,3	5,2
Farmsen-Berne	12,1	22,0	19,9	12,6	11,7	12,1	4,9
Bramfeld	12,4	24,2	19,9	11,6	13,6	12,7	5,4
Steilshoop	25,4	49,2	42,0	21,4	28,2	22,9	9,5
Wellingsbüttel	2,4	2,0	1,9	5,6	5,1	2,4	0,8
Sasel	1,8	1,3	1,7	1,8	3,4	2,0	0,9
Poppenbüttel	3,1	5,8	3,8	4,2	4,2	3,4	1,5
Hummelsbüttel	12,6	21,3	22,9	12,8	16,2	12,3	4,1
Lemsahl-Mellingstedt	1,5	2,7	1,1	0,9	2,2	1,4	1,4
Duvenstedt	5,4	11,1	9,2	6,1	9,4	3,3	0,9
Wohldorf-Ohlstedt	2,0	2,3	1,8	2,6	4,2	2,1	0,5
Bergstedt	3,1	3,1	3,4	3,3	5,0	3,5	1,0
Volksdorf	4,5	8,3	5,5	5,5	9,1	4,0	1,6
Rahlstedt	12,7	26,8	19,1	13,8	14,7	12,1	5,0
Bezirk Wandsbek	11,1	21,6	17,3	11,1	12,6	10,9	4,6
Lohbrügge	13,4	27,0	20,4	12,2	15,5	14,5	4,9
Bergedorf ²⁾	11,3	20,9	16,5	9,8	11,6	11,8	5,5
Curslack	15,1	27,9	14,9	26,4	25,6	10,0	5,3
Altengamme, Neuengamme, Kirchwerder	2,8	4,2	4,5	2,6	3,5	2,5	1,2
Ochsenwerder, Reitbrook, Allermöhe ²⁾ , Tatenbera. Spadenland	2,7	5,3	3,4	3,2	4,0	2,4	0,8
Billwerder, Moorfleet	5,7	10,5	6,3	6,5	6,8	5,5	3,0
Neuallermöhe ²⁾	23,4	39,5	31,8	15,6	24,2	18,8	17,8
Bezirk Bergedorf	12,9	25,2	19,4	11,5	14,9	12,0	5,2
Harburg	22,5	42,3	41,0	12,7	18,0	26,9	12,4
Rönneburg, Neuland, Gut Moor	6,6	12,5	9,9	3,2	8,9	6,5	1,8
Wilstorf	14,6	31,7	22,8	13,0	16,4	14,5	4,6
Langenbek	7,4	14,7	10,7	4,1	12,6	6,7	2,8
Sinstorf	13,6	24,5	28,0	15,4	14,5	11,7	2,7
Marmstorf	6,1	15,9	9,1	6,3	9,1	6,5	1,7
Eißendorf	12,3	26,0	19,9	9,9	13,5	12,2	4,5
Heimfeld	14,8	24,9	23,0	9,6	13,3	17,4	6,7
Moorburg, Altenwerder	11,4	21,3	10,6	12,5	14,9	9,6	6,3
Hausbruch	19,5	38,6	29,9	14,3	22,9	17,3	9,0
Neugraben-Fischbek	16,0	33,0	25,7	14,1	19,7	15,4	5,0
Francop, Neuenfelde, Cranz	10,8	24,3	18,6	7,8	15,6	7,5	2,0
Bezirk Harburg	15,1	30,3	24,3	11,4	16,4	15,1	5,6
ohne Stadtteilzuordnung	x	x	x	x	x	x	x
Hamburg insgesamt	12,5	22,9	20,9	11,0	11,6	12,9	5,9

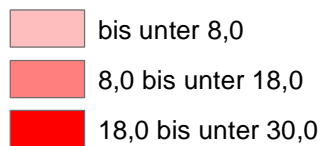
¹ Hamburg-Altstadt insgesamt 18,4%, Hafencity insgesamt 0,2%

² Zum 01.01.2011 wurde der Stadtteil Neuallermöhe neu gebildet aus Teilen der Stadtteile Bergedorf und Allermöhe. Der verbliebene Teil von Allermöhe wird nun mit anderen Stadtteilen zusammengefasst ausgewiesen.

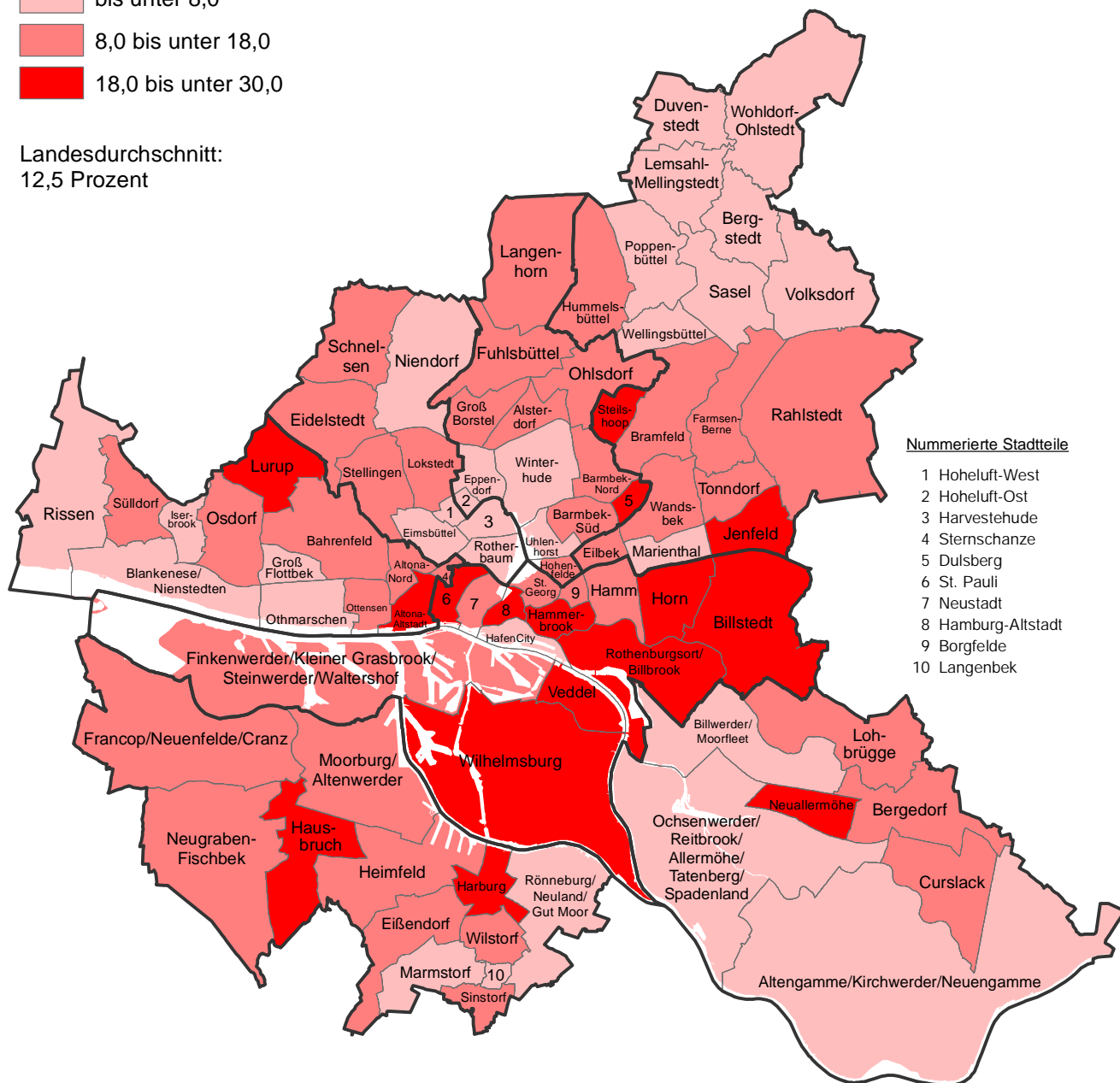
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen: "Hartz IV"), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

Empfängerinnen und Empfänger¹ von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung am Jahresende 2011 in den Hamburger Stadtteilen

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger¹ an der Bevölkerung in Prozent



Landesdurchschnitt:
12,5 Prozent



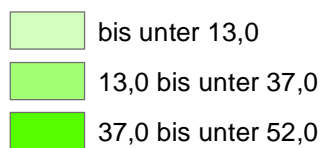
1) am Wohnort

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II Leistungen), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

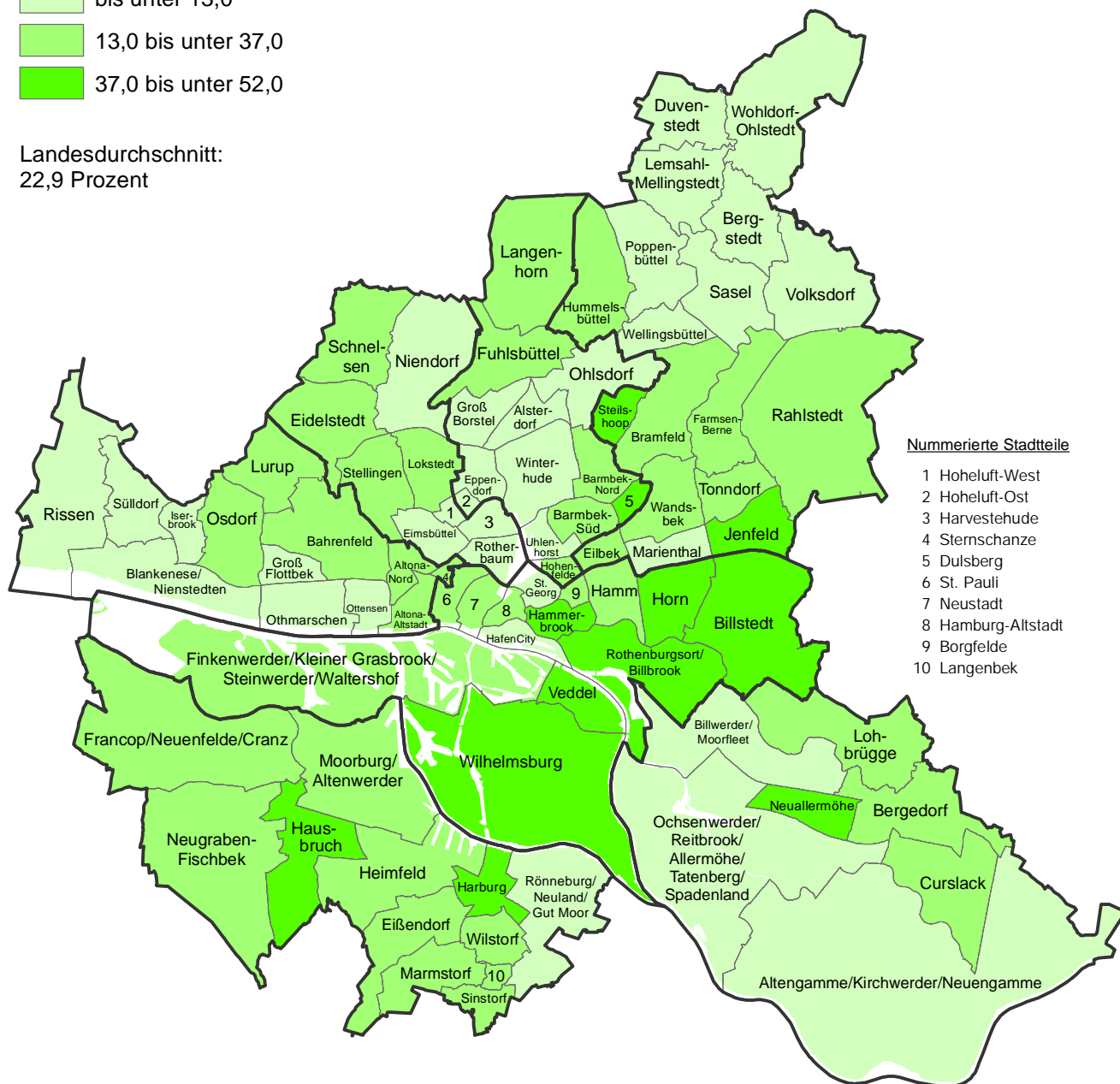
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Empfängerinnen und Empfänger¹ von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung am Jahresende 2011 in den Hamburger Stadtteilen der Altersgruppe 0 bis unter 7 Jahren

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger¹ der Altersgruppe 0 bis unter 7 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung in Prozent



Landesdurchschnitt:
22,9 Prozent

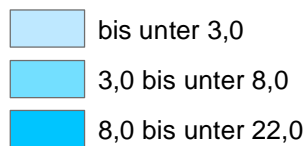


1) am Wohnort

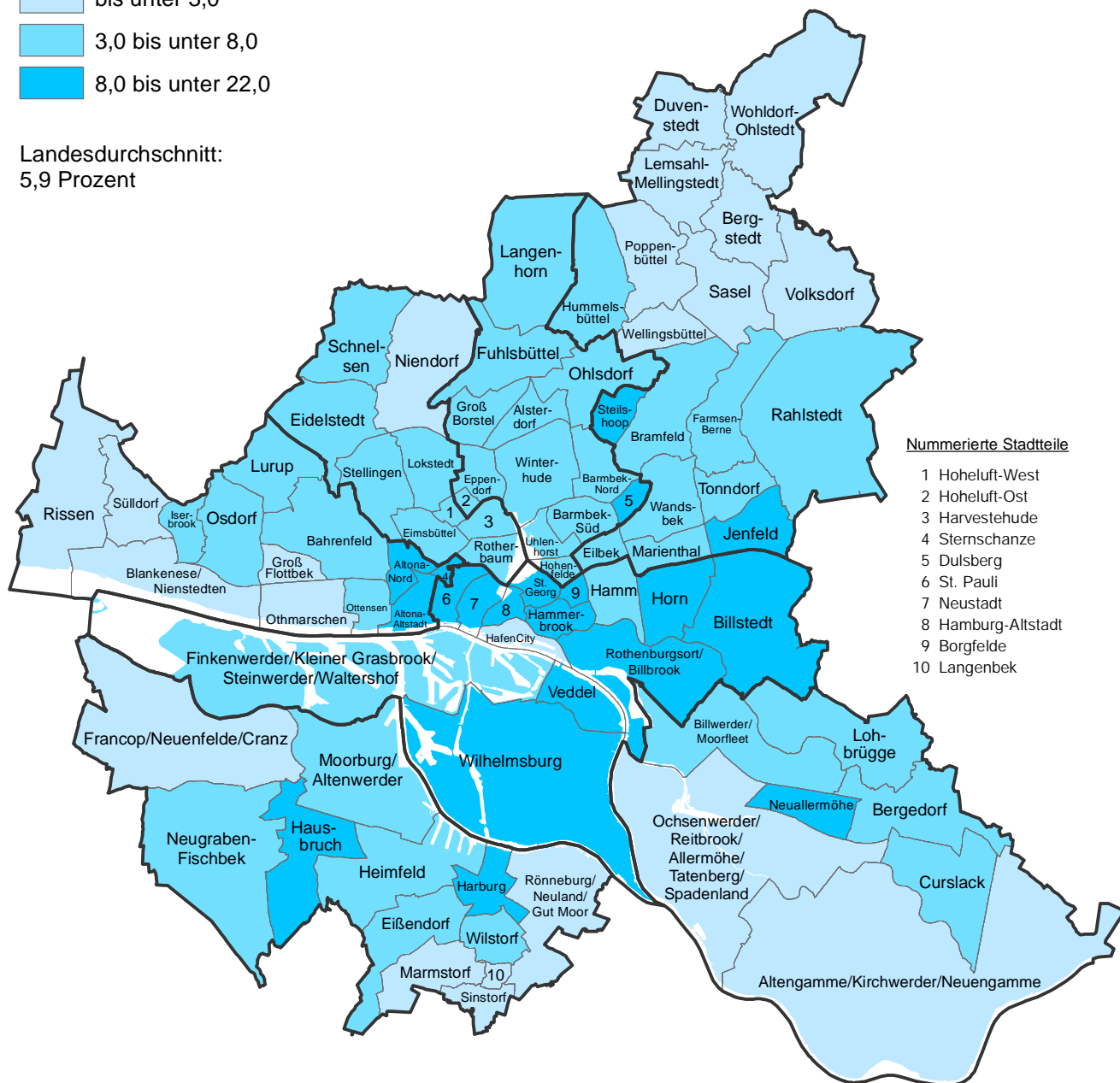
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II Leistungen), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

Empfängerinnen und Empfänger¹ von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung am Jahresende 2011 in den Hamburger Stadtteilen der Altersgruppe 65 Jahre und älter

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger¹ der Altersgruppe 65 Jahre und älter an der gleichaltrigen Bevölkerung in Prozent



Landesdurchschnitt:
5,9 Prozent



1) am Wohnort

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II Leistungen), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)